

sparen somit Sozialabgaben. Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.gesundheitsrente.de

HINTERGRUND

Was hilft bei Riechstörungen?

Bei Zinkmangel bekommen Betroffene Zink gegen die Riechstörung. Schwierig wird es bei Anosmien nach Influenza. **2**

GESUNDHEITSPOLITIK

Vierte Hürde soll Preise drücken

Die Nutzenbewertung von neuen Arzneimitteln: Die KBV ist dafür, weil sie auf billigere Therapie hofft. **6**

Prüfaktion trifft nur wenige Ärzte

Die von den Kassen im Norden im großen Umfang geplanten Richtgrößenprüfungen wird es nicht geben. **7**

MEDIZIN

Das Los der Männerärzte

Die Leiden der Männer zu kurieren ist eine Herausforderung. Denn nicht alles beruht auf einem Hormondefizit. **14**

Hörgerät speziell für Kinder

Der neue Hörcomputer Supero ist auf die Bedürfnisse von stark schwerhörigen Kindern abgestimmt. **17**

WIRTSCHAFT

Angriff auf den Geldbeutel



Künftig müssen alle Gewinne aus Aktienverkäufen versteuert werden. Die Spekulationsfrist fällt weg. **18**

PANORAMA

Schwerkrank und drogensüchtig

Für eine neue Biographie durfte ein Historiker erstmals die medizinischen Akten John F. Kennedys öffnen. **28**

ÄRZTE + ZEITUNG
Verlagsgesellschaft

Leser-Service:

Tel.: (06102) 5060

Fax: (06102) 506177

Redaktion:

Tel.: (06102) 5060

Fax: (06102) 58870

(06102) 58740

Tel.: (06102) 5060

Fax: (06102) 506123

Internet:

E-mail: info@aerztezeitung.de

Web: www.aerztezeitung.de

Paßwort: arzteonline

Die Arbeit der Kommission ist für jeden einzelnen Vertragsarzt wichtig: Schließlich sollen dort Konzepte erarbeitet werden, um das finanzielle Überleben des Gesundheitssystems langfristig zu sichern.

„Die Besetzung des Gremiums halte ich für eine gute Mischung“, sagte Sozialministerin Ulla Schmidt gestern bei der Vorstellung der Rürup-Kommission in Berlin. „Die Mischung ist nicht explosiv, aber kreativ“, so Schmidt.

Trotz der Intervention von Verbandsfunktionären und KBV-Größen ließen sich Kanzler und Ministerin nicht hinreißen, die Besetzungsliste zu überarbeiten. Unter den 26 Köpfen, die benannt wur-



Manchmal muß Thomas Flöter auf den Jet-Ski umsteigen. Foto: privat

Fluchten in den hohen Norden

NEU-ISENBERG (Smi). Nein, ein „frustrierter Vertragsarzt-Zombie“ will er nicht werden. Auch deshalb gönnt sich Dr. Thomas Flöter, Schmerztherapeut aus Frankfurt am Main, seine kleinen Fluchten. Ein bis zwei Mal im Jahr steigt er auf sein Motorrad-Gespann und düst einfach los. Die eisigen Weiten Lapplands haben es ihm besonders angetan. Hier ist kein Platz für Bürokratie, Punktwertverfall oder Nullrunde. Ganz auf sich allein gestellt, begegnet man sich selbst. **Siehe auch Seite 27**

sol Eckhard Nagel, Chef des Hamburger Transplantationszentrums, soll den ärztlichen Sachverstand garantiert. PKV-Interessen vertritt Dr. Claus-Michael Dill von der AXA Versicherung. Repräsentant der Pharma-Industrie ist Eggert Voscherau. Prominent vertreten sind die Gewerkschaften mit Ursula Engelen-Kefer und Klaus Wiese-hügel. Ihr Pendant auf Arbeitgeberseite ist Jürgen Husmann.

Ärztetfunktionäre hoffen jetzt, die Arbeit der Kommission in Unterarbeitsgruppen beeinflussen zu können. Nach Angaben von Rürup sollen sich vier Untergruppen der Kommission mit Gesundheit, Rente, Pflege und Querschnittsthemen befassen. **Siehe auch Seite 4**

Schlüsselloch-Op ist bei Kolon-Ca am besten

Weniger Tumor-Rezidive nach laparoskopischer Kolektomie (LAK) ist bei fast allen Patienten mit Kolonkarzinomen einer konventionellen Operation überlegen. Besonders Patienten mit dem Tumorstadium 3 profitieren von dem minimal-invasiven Eingriff.

BARCELONA (gwa). Die laparoskopische Kolektomie (LAK) ist bei fast allen Patienten mit Kolonkarzinomen einer konventionellen Operation überlegen. Besonders Patienten mit dem Tumorstadium 3 profitieren von dem minimal-invasiven Eingriff.

Nach der LAK haben Betroffene seltener ein Tumorrezidiv, und ihre perioperative und Tumor-assoziierte Mortalität ist geringer im Vergleich zur konventionellen Operation. Das gilt besonders für Patienten, bei denen der Tumor in die Subserosa und etwa in perikolisches Fettgewebe infiltriert ist (Stadium 3).

Das haben Dr. Antonio M. Lacey von der Universität Barcelona in Spanien und seine Kollegen mit einer Langzeit-Studie belegt (Lancet 359, 2002, 2224). 219 Patienten mit Kolonkarzinomen ohne Metastasen wurden nach dem Zufallsprinzip entweder konventionell oder minimal-invasiv operiert. Postoperative erhielten alle Patienten

Bei Visi Zukunft

DÜSSELDORF. Die Zukunft der Medizin wird laut dem Medica Forum der Mediziner in Düsseldorf zukünftig vorgezeichnet werden. Die Projekte und Visionen werden...

mit den Tumoren. Die Chemotherapie ist eine Kontraindikation für Patienten, die nach Beobachtung einer regelmäßigen Thorax-CT eine CEA-Bestimmung...

Es stellte sich heraus, daß die Wahrscheinlichkeit, ein Tumorrezidiv zu überleben, größer war als bei einer konventionellen Operation. Das gilt besonders für Patienten, bei denen der Tumor in die Subserosa und etwa in perikolisches Fettgewebe infiltriert ist (Stadium 3).

Das haben Dr. Antonio M. Lacey von der Universität Barcelona in Spanien und seine Kollegen mit einer Langzeit-Studie belegt (Lancet 359, 2002, 2224). 219 Patienten mit Kolonkarzinomen ohne Metastasen wurden nach dem Zufallsprinzip entweder konventionell oder minimal-invasiv operiert. Postoperative erhielten alle Patienten

Die spanische Studie zeigt, daß die Operationsstrategie einen Einfluss auf das Überleben hat. Die Wahrscheinlichkeit, ein Tumorrezidiv zu überleben, war signifikant höher bei den Patienten, die minimal-invasiv operiert wurden (p=0,002).

Siehe auch Seite 4